

Name: garten schulz - Ausgabe: c - Ressort: cs  
Thema: Unbenannt - Autor: rt1simbach - Ausgedruckt von: tkaiser  
Erscheint: 02.09.2020 - Ausdruck: 09.09.2020 15:02:30

# Auch der Kater fühlt sich hier sehr wohl

Der Garten von Berta Schulz in Tann besticht durch seine bunte Blütenpracht und seine Aussicht

Ob ausgedehnter Park oder Oase auf engstem Raum, ob florale Pracht oder klare Linien – Gärten sind so vielfältig wie ihre Besitzer. Weil der Tag der offenen Gartentür heuer wegen Corona ausfällt, stellen wir einige besonders sehenswerte Gärten im Landkreis vor.



Von Tanja Völker

**Tann.** Eine einmalige Aussicht auf die Berge bietet der Garten von Berta Schulz (62) und ihrer Tochter Ulrike (40) in Tann. Das Grundstück liegt an einem Hang und von oben kann man weit in die Ferne blicken. Gemeinsam mit ihrem Partner Maximilian Reichenlehner (68) genießt sie gerne den außergewöhnlichen Ausblick.

Aber nicht nur durch die Lage punktet der Garten, auch die vielen verschiedenen Pflanzen, die liebevoll gepflegt werden, und die selbstgestalteten Dekoelemente sind ein Hingucker für sich. Dabei ist am vorderen Gartenteil in Hanglage wichtig, dass die Büsche und Blumen auch Halt für das Erdreich bieten.

1983 zog Familie Schulz in ihr Haus ein. Der Hang wurde erst später bepflanzt, das Mähen der steilen Fläche war einfach zu aufwendig. Vor drei Jahren hat Berta Schulz den Hang neu bepflanzt, seither zieren Beetrosen, Boden-decker, eine Kolkwitzie und noch vieles mehr die Fläche.

Auch eine kleine Tanne hat dort ihren Platz gefunden. An dieser hätte sich leider der Rehbock heuer zu Schaffen gemacht, erzählt die Hobbygärtnerin. Sogar bei den Stachelbeeren hat er Blätter abgefressen und auch den Rosen konnte er nicht widerstehen. Über eine Treppe geht es hinauf

zum Haus und schon aus der Ferne sticht einem die üppige weiße Rose ins Auge. 35 Jahre ist sie schon alt und blüht mindestens dreimal im Jahr. „Wir mussten sie schon mit einer Schnur befestigen, sonst bekommt sie Übergewicht und hängt ganz zur Hauswand hin“, erklärt Berta Schulz.

Manchmal darf im Garten der 62-Jährigen auch „das stehen bleiben, was sich selbst angesamt hat“. So zum Beispiel ein Holunder. Ein Highlight auf dem Grundstück in Tann ist die Auberginenpflanze in einem Topf am Hauseingang. Bis jetzt seien schon knapp 30 Auberginen herangewachsen. „Die Früchte sind jeweils etwa 80 Gramm schwer“, weiß die Hobbygärtnerin.

Über einen steinernen Weg oder auch eine Treppe gelangt man in den hinteren Teil des Gartens an der Rückseite des Hauses. Dort haben Sonnenblumen und Hortensien, Himbeerstauden, Zucchini, Kürbisse und noch viele weitere Obst- und Gemüsepflanzen ihren Platz gefunden. Auch ein kleiner Teich wurde angelegt.

Eine Zwiebel der besonderen Art sticht einem im Gemüsebeet ins Auge. Luftzwiebeln wachsen dort in die Höhe. Diese hat Berta Schulz im vorigen Jahr auf einer Gartenbesichtigung erstanden.

Neben der vielfältigen Pflanzenpracht fallen auch immer wieder verschiedene Dekoelemente auf dem Grundstück von Berta Schulz auf. In einer Art Regal aus Backsteinen und Holzbrettern am Gartenhaus stehen diverse Kakteen.

Gleich daneben ist der mit Töpfen und Kuchenformen verzierte Zaun ein wahrer Blickfang. Nachdem ihr der alte Maschendrahtzaun nicht mehr gefallen hat, baute Maximilian Reichenlehner einen Zaun aus Haselnussstöcken für sie. Davor steht ein altes Rad, das bereits die Schwiegereltern der Hobbygärtnerin als Deko-Element im Einsatz hatten.

Auch der zugelaufene Kater Jakob fühlt sich im Garten von Berta Schulz wohl. Er streift gerne durch die Büsche und sucht sich ein schattiges Plätzchen. Am liebsten liegt er unter dem Ahorn. „Wenn wir draußen im Garten arbeiten,



Kater Jakob genießt den Schatten unter dem Ahorn.



Berta Schulz (Mitte) mit Tochter Ulrike und Partner Maximilian Reichenlehner neben der schon viele Jahre alten weißen Rose. – Fotos: Völker



Ein gepflasterter Weg führt in den hinteren Teil des Gartens.



Aus Stöcken bastelte Maximilian Reichenlehner einen neuen Zaun für Berta Schulz, welche ihn mit alten Töpfen und Kuchenformen verzierte.

ist er gerne mit dabei. Das gefällt ihm ganz gut“, so die Hobbygärtnerin.

Stück für Stück entstand über die Jahre das Gartenparadies von Berta Schulz und es kommt immer wieder Neues hinzu und Altes

muss weichen. Bei der täglichen Gartenarbeit wird sie tatkräftig von ihrer Tochter Ulrike Schulz unterstützt. Sie ist unter anderem für die Pflege der üppigen weißen Rose vor dem Haus zuständig. Auch die Himbeeren haben es ihr

angetan. Gemeinsam mit Maximilian Reichenlehner genießt Berta Schulz laue Sommerabende am liebsten im Garten hinterm Haus. Von dort hat man einen wunderschönen Blick auf den Sonnenuntergang.